







# was feines

Heft 5 | Februar 2023



# Inhalt

Editorial	3	Termine	14	Rückblick	21
Aktuelle Ausstellung	4	<b>2023</b>		<b>Young Collection</b>	
<b>Inspiration Natur</b>		Das besondere Produkt	16		
		<b>Sustainable Fashion</b>		<b>Young Professionals</b>	22
Portrait	8				
<b>Theresa von Bodelschwingh</b>				Vorschau	26
		<b>Diskussion</b>	21	auf das nächste Heft	
		Warum Handwerk?			
				Impressum	27

Titel: LexEtJulez, Kollektion

# Editorial

## Sechzig Jahre und kein bisschen weise...



2023 ist ein besonderes Jahr für die Handwerksform. 1963 wurde das neue Verwaltungsgebäude der Handwerkskammer Hannover an der Berliner Allee seiner Bestimmung übergeben. Das bedeutete auch den Startschuss für das Ausstellungszentrum: die Handwerksform Hannover. Hunderte von Ausstellungen mit zeitgenössischem Kunsthandwerk, Design und angewandter Kunst haben seither hier stattgefunden, mit regionalen, nationalen und internationalen Künstler\*innen. Tausende von Besucher\*innen haben den Weg in die Handwerksform gefunden und sich begeistern lassen von der Exzellenz, der Kreativität, dem Erfindungsreichtum und der Gestaltungskraft der Kunsthandwerker\*innen.

Vor mehr als 20 Jahren hat mir der damalige Landeshandwerkspfleger Hans-Ulrich Müller vertrauensvoll die Schlüssel zum Ausstellungszentrum übergeben und mich aufgefordert: Mach mal! Eine echte Herausforderung, denn bis zu jenem Zeitpunkt hatte ich mich so gut wie gar nicht mit Kunsthandwerk und Design beschäftigt. Zum Glück haben es mir die vielen wunderbaren Gestalter\*innen, mit denen ich seither zu tun hatte, leicht gemacht. Sie haben mir ihr Vertrauen geschenkt und wunderbare Exponate nach Hannover geschickt. Exponate, die beim Publikum großen Anklang gefunden haben.

Und ich habe immer ein kleines Team von fähigen Mitarbeiter\*innen und Unterstützer\*innen an meiner Seite gehabt, die den großen Teil der Arbeit geleistet haben: die Inszenierung, das Licht, das Handling mit den Exponaten und und und ....

Ich bin absolut froh und glücklich, dass ich die Handwerksform immer noch betreuen darf und danke den Aussteller\*innen, meinem Team, den Spitzenvertretern der Handwerkskammer Hannover und den vielen Netzwerkpartnern für ihre Unterstützung. Ich hoffe, dass es uns auch weiterhin gelingen wird, die Menschen auf dieser besonderen Plattform für das Handwerk in seiner schönsten Form zu begeistern.

Wir wollen 2023 nicht in die Vergangenheit zurückschauen. Es wird auch keine Jubiläumsbroschüre geben, sondern wir machen das, was wir gut können, und bereiten tolle Ausstellungen vor. Vielleicht ein bisschen anders als vor 60 Jahren, denn die Zeiten haben sich extrem geändert. Gute Gestaltung, gutes Design allein genügt nicht mehr. Die Dinge müssen auch „gut gemacht“ im Sinne von nachhaltig, langlebig, zirkulär produziert sein. Beispiele dafür finden Sie in diesem Heft und in unseren neuen Ausstellungen, zu deren Besuch ich Sie hiermit herzlich einlade. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich faszinieren!

*Dr. Sabine Wilp  
Kuratorin Handwerksform Hannover  
Januar 2023*

Ich freue mich auf Ihre Zuschriften an: [sabinewilp@googlemail.com](mailto:sabinewilp@googlemail.com) oder folgen Sie uns auf Instagram [@handwerksform](https://www.instagram.com/handwerksform) oder Facebook [www.facebook.com/handwerksform.hannover](https://www.facebook.com/handwerksform.hannover).

# Inspiration Natur

Wenn man Kunsthandwerker\*innen fragt, woher sie ihre Inspiration beziehen, dann ist die häufigste Antwort „aus der Natur“. Grund genug, um diese Inspirationsquelle einmal genauer zu beleuchten. Natur – das ist ein weites Feld. Da gibt es Gräser, Flechten, Moose, Blumen, Bäume, Wasser, Meer und Seen, große und kleine Tiere, Insekten. In der Ausstellung zeigen wir spannende, zeitgemäße Arbeiten zum Thema aus 10 Werkbereichen des Kunsthandwerks, Designs und der angewandten Kunst. Mit dieser Ausstellung nimmt die Handwerksform Hannover an den *Europäischen Tagen des Kunsthandwerks* teil.

Die Inspiration zu der Kollektion „Zwiebelschalen“ kam *Theresa von Bodelschwingh* beim Kochen, genauer gesagt beim Schneiden von Zwiebeln. Eine Tätigkeit, die jeder, der gerne kocht, meist mehrmals die Woche ausübt. Auch wenn es ihr mit tränenden Augen schwer fiel, schaute sie sich die Struktur, die Form und den Aufbau der einzelnen Schichten der Zwiebel ganz genau an und war fasziniert. Was für ein Wunderwerk der Natur! Und schnell wurde deutlich, dass man den sog. Zwiebel-Look, der sich in der Kleidung ja schon seit Jahren sehr bewährt, auch auf ein anderes Material – in diesem Fall die Keramik – übertragen kann. Die Form der liegenden Zwiebel hat einen gastfreundlichen Duktus, da die Aus-

richtung und die Öffnung der Schalen dem Benutzer zugeneigt ist, wie bei einem alten Bonbonglas. Die unterschiedlichen Größen und Schichten der Zwiebelschalen ermöglichen ein platzsparendes Verstauen oder ein spielerisches Arrangement auf dem Tisch.

Während bei den Zwiebelschalen die Struktur des Naturprodukts für die Form Pate stand, liegt der Schwerpunkt der Arbeiten nach der Natur von *Ilka Bruse* beim Dekor. Ob Ohrhänger oder Kettenanhänger – ihre Schmuckarbeiten bestehen aus Collagen auf Papier, die in Metall gefasst werden. Fröhlich und lebendig sind da Blumen und kleine Vögel oder auch rote Elefanten zu sehen. Die Liebe zur Natur wird in allen Arbeiten spürbar. Ganz anders beim Schmuck von *Yvonne Dallach*. Sie entwickelt ihre Schmuckstücke vorrangig aus Naturformen. Natur ist hier nicht Dekor, sondern Vorbild für die formale Gestaltung. Bei ihr finden sich sowohl Abformungen von Samen und Kapseln, aber auch Formen von Blättern oder Verläufe von floralen Strukturen, Oberflächen und Mustern. Viele ihrer Schmuckstücke bilden dabei Kombinationen aus naturgegebener



Ilka Bruse, Seevetal



Martina Ege, Mietingen

Pflanzenornamentik und dazu modellierten Ornamenten. So zeigen sich in ihren Schmuckkreationen und Objekten ganz neue, individuelle Muster, die bekannte Formen erkennen und gleichzeitig neue Formen entstehen lassen.

Bei *Antje Damms* Holzvögeln ist der Naturbezug mehr als offensichtlich. Diese Arbeiten entstanden als Erinnerung an ihre Kindheit, während der sie zusammen mit ihrem Vater viele Vögel beobachtet hat. Vögel sind für die Künstlerin Ausdruck der Freiheit und Schönheit, aber auch der Sensibilität der Natur. Für diese Objekte sammelt Antje Damm im Wald altes Holz und schnitzt daraus einfache, archaische Vögel, die sie dann mit Acrylfarben bemalt und auf Holzklötzen mit alten Fahrradspeichen als Beine befestigt. So entstehen bunte, fröhliche Vogelwesen, die ganz nah an die Natur

heranreichen oder ins Reich der Fabel verweisen.

Die Schmuckgestalterin *Martina Ege* hat vor einigen Jahren auf Reisen die Unterwasserwelt für sich entdeckt. Inspiriert von den vielfältigen organischen Formen und leuchtenden Farben der Meerestiere und Pflanzen entwickelt sie seitdem die ständig wachsende Schmuckkollektion „Blumentiere“. Die in aufwändiger Handarbeit gefertigten Kunstwerke werden in Wachs modelliert und dann in Silber gegossen. Durch Emaillieren erhalten die Colliers, Anhänger, Ohrhänger und Ringe ihre Farbigeit.

Auch *Simone Fezer* ist mit ihren Arbeiten in dieser Ausstellung vertreten. Die Inspirationsquelle Natur ist für sie von besonderer Bedeutung. Als Dendrophile arbeitet die Künstlerin gern mit Grüntönen und Puderstrukturen, die die raue Oberfläche der Baum-



Simone Fezer, Altenmedingen



Ulrike Isensee, Hamburg

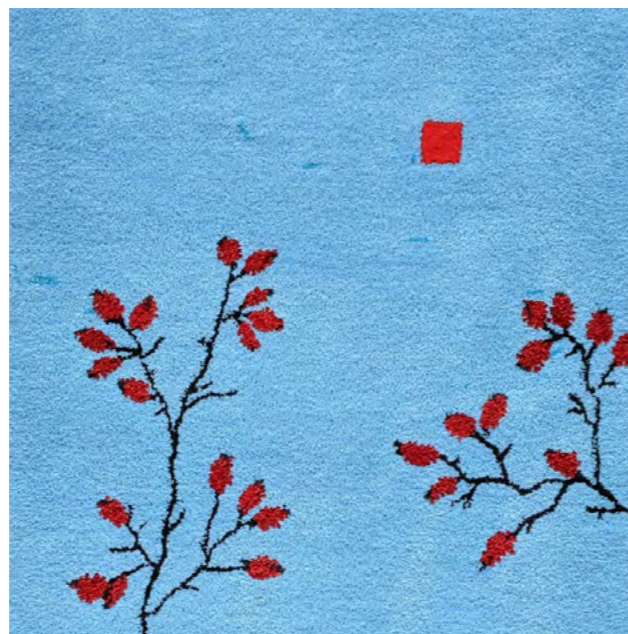
rinde nachempfinden, kombiniert transparente Grünschattierungen so, dass sie an das Flirren des Lichts im Blattwerk der Bäume erinnern oder die zarte, fragile Struktur der Blätter selbst aufgreifen. Auf der anderen Seite stehen wuchtige, erdverkrustete Gefäße, aufgebrochen durch in erstarrte Hüllen geblasenes Glas. Aus Gefäßen wachsen Wurzeln, Schalen werden von Geäst getragen, gleichen selbst durchbrochenem Rankenwerk, sind von Insekten bevölkert oder mit glänzenden Fischschuppen bekleidet. Alles wächst bei Simone Fezer, gefasste Naturgewalten drängen aus der strengen Form des Gefäßes und möchten das Objekt selbst wieder einbetten in ihren Ursprung: die Natur.

Auch Textilkünstlerinnen sind in der Ausstellung vertreten. Allen voran *Ulrike Isensee* mit ihrem Wandbehang „My Paradise Garden“. Dahinter verbirgt sich eine heitere Assemblage, deren Naturbezug auf den ersten Blick zu erkennen ist. Auf ein transparentes Netzgewebe hat sie Blüten und Blätter aus zerplückten künstlichen Blumen appliziert. Dazwischen finden sich ausgeschnittene Filzblüten und Abbildungen von Vögeln: eine poetische Collage aus textilem Material. In ähnlicher Machart stellt sie auch transparente Blütenschalen vor, kleine

Blumenwiesen für den Hals, die wie Schmuck getragen werden können. Textile Blumen in fröhlicher Farbigkeit sind montiert auf einem filigranen Netz aus Leinenfäden, auf dem die kleinen Blüten zu schweben scheinen und die Assoziation an frühlingsbunte Wiesen und farbenprächtige Beete erlauben.

Nach der Natur arbeitet auch *Julia Langstein*. In Hannover-Linden fertigt die Textildesignerin unter dem Label 'bodenkleid - rug art' feine, handgetuftete Teppiche aus reiner Schurwolle. Die hochwertigen Produkte werden als Unikate auf Kundenwunsch hergestellt. Hier ist die Natur Vorbild für das Dekor der Teppiche, die nicht nur auf dem Boden, sondern auch als Wandteppich verwendet werden können. Opulente textile Wandgemälde inspiriert von der Natur.

*Heike Meiners* fertigt Schmuck vorwiegend aus Edelmetallen, ergänzt mit Edel- und Schmucksteinen. Sie ist von Strukturen und Konstruktionen, die in der Natur vorkommen, fasziniert. Dies können die Adern von Insektenflügeln sein oder der Aufbau und die Entwicklungsstufen von kleinen Meerestieren. Die Konstruktionen überträgt sie in tragbare Schmuckformen und schafft so filigrane kleine Schmuckkunstwerke.



Julia Langstein, Hannover



Kirsten Wittstruck, Hannover

*Caroline Rügge* bewundert die vielfältigen Formen der Natur und nutzt ihre Arbeit als Silberschmiedin, um sich diesen oftmals mikroskopisch kleinen Bausteinen der kosmischen Ordnung zu nähern und in die Tiefe der Natur vorzudringen. In der Ausstellung zeigen wir eine Serie von Silbergefäßen, in denen der puristische, metallene Körper Basis für „Auswüchse“ ist, die an Knospen, Ästchen oder Blumenknospen erinnern. Nach der Natur geformt und doch weit über die Natur hinausweisend.

Die Begeisterung für die alte Handwerkskunst des Klöppelns ist Quelle und Antrieb für die Arbeit von *Dorit Schubert*. Sie klöppelt Ketten und Ohrschmuck, die zart und feingliedrig, gleichzeitig kraftvoll und deutlich wirken. Als Material verwendet sie Nylonfäden und dünnen Draht und bewahrt so die Leichtigkeit von Spitze. Es entstehen dreidimensionale Körper, abstrakt und geometrisch, aber auch Gebilde, die an Knospen,

Dolden, Früchte erinnern. Aus der Natur nimmt sie auch die Inspiration für die Farben ihres Schmucks. Ketten und Ohrschmuck sind Einzelstücke. Sie ergeben ein harmonisches Zusammenspiel aus alter Handwerkskunst, neuem Material und Naturbetrachtung.

Seit ihrem Studium beschäftigt sich *Kirsten Wittstruck* mit Strukturen und Oberflächen aus ihrer Umwelt, aus Flora und Fauna, die sie abstrahiert und in ihren Schmuck und ihre Gefäße überträgt. Handgefräste und auf zarte Goldblätter geprägte Insektenmotive treffen bei ihr auf Wirbelketten, die aus Schlangenswirbeln in diversen Materialien abgegossen werden. Auch der Blick weit über unsere Erde hinaus kann zur Inspirationsquelle werden, erinnert doch die Oberfläche ihrer Silberschalen an die Kraterlandschaft des Mondes.

Dr. Sabine Wilp



Caroline Rügge, Lübeck

### Inspiration Natur

Ausstellung in der Handwerksform Hannover

25.03.2023 bis 29.04.2023

Ausstellungseröffnung:

Freitag, 24.03.2023, 20-22 Uhr

Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 30.03.+ 13.04.2023

jeweils 16.30 Uhr

### Europäische Tage des Kunsthandwerks

31.03.2023 bis 02.04.2023

Wir haben ausnahmsweise auch am Sonntag, von 12 bis 17 Uhr, geöffnet



## Portrait Theresa von Bodelschwingh

**Wie schon so oft während meiner langen Tätigkeit als Kuratorin der Handwerksform Hannover, lernte ich zuerst ihre Objekte kennen und erst später die Macherin dieser Exponate selbst. Eine echte Entdeckung!**



Becherserie *Papyrus*

Wenn ich mich richtig erinnere, dann fanden die von *Theresa von Bodelschwingh* gefertigten Produkte erstmals im Herbst 2021, bei der Objektjury zum *Niedersächsischen Staatspreis für das gestaltende Handwerk*, ihren Weg in die Handwerksform Hannover. Eine Vase, die unter den Arbeiten für den Förderpreis einsortiert war, fiel mir gleich ins Auge. Ungewöhnlich die Kombination von *Wiener Geflecht* in Porzellan mit einem metallenen, messingfarbenen Korpus.

Auch die Leuchte *Carla*, aus feinstem Japan-Papier gefaltet und mit einem gedrechselten Holzelement kombiniert, erregte meine Aufmerksamkeit. Den Förderpreis gewonnen haben die Arbeiten in der damaligen Wettbewerbsrunde zwar nicht. Obwohl sie es durchaus verdient hätten. Aber das kann ja noch kommen.

Erst einige Zeit später lernte ich dann die Macherin der exquisiten Designprodukte, die durch ihre besondere Materialität und ihre reduzierte Schlichtheit auffallen, persönlich kennen. Von Zeit zu Zeit unterstützt sie uns bei der Vorbereitung von Aus-

stellungen in der Handwerksform, unaufgeregt, klar, handfest, pragmatisch und sehr reflektiert. So wie ihre Produkte halt!

Theresa von Bodelschwingh wurde 1988 in Rotenburg an der Fulda geboren. Sie legte 2008 ihr Abitur ab und verpflichtete sich danach für ein Jahrespraktikum am Stadttheater in Bielefeld als Theatermalerin. Der Funke für diesen Beruf sprang aber nicht wirklich über. Es folgte eine Tischlerlehre bei der Tischlerei Feinschliff in Bielefeld, an die sich ein Designstudium an der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Münster anschloss. Hier entdeckte sie ihre Faszination für die Keramik, die bis heute ungebrochen ist. Danach machte sie sich in Münster mit einem Kollegen mit dem Designbüro *studio-t* selbstständig. Seit 2019 lebt und arbeitet sie in Hannover, inzwischen bestens verankert in der hiesigen Kunsthandwerks- und Kultur- und Kreativszene. Gemeinsam mit ihrem Ehemann hat sie das von den Großeltern geerbte Haus in Kirchrode zum Familienwohnsitz und Atelier umgestaltet.



Streubecher *Papyrus*

Und ich bin sehr gespannt, was sie hier in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Bekannt wurde Theresa von Bodelschwingh in der letzten Zeit vor allem mit ihren *Papyrus*-Bechern, die es in zwei Ausfertigungen gibt. Die kleine Espresso-Variante und die etwas größere, die sich gut für Kaffee oder Tee, aber auch als Teelichtbehälter, als Blumenvase oder als Behältnis für Zucker, Salz oder Gewürze eignet. Dafür hat sie jüngst noch einen passenden Deckel aus Kork entwickelt. Wunderbare Variationen über ein formales Thema lassen die besondere Tischgefäß-Serie langsam aber sicher weiter wachsen.

Der nächste Schritt der Kollektion schöner Gefäße für den fein gedeckten Tisch steht an und wir freuen

uns, dass wir die *Zwiebelschalen*, die gerade das Licht erblicken, in der Ausstellung *Inspiration Natur* erstmals zeigen dürfen. Die Idee dazu kam der jungen Produktdesignerin beim Kochen, genauer gesagt beim Schneiden von Zwiebeln. Eine Tätigkeit, die jeder, der gerne Essen zubereitet, regelmäßig ausübt. Der Aufbau der einzelnen Schichten der Zwiebel, ihre Struktur und Form faszinierten sie und wurden zur Inspirationsquelle für ein neues Behältnis. Die unterschiedlichen Größen und Schichten der Zwiebelschalen ermöglichen ein platzsparendes Verstauen oder ein spielerisches Arrangement auf dem Tisch. Ich bin jedenfalls schon sehr gespannt und kann mir gut vorstellen, dass dieses Gefäß bald auch in meiner Küche Einzug halten wird.



Dr. Sabine Wilp

Schalenserie *Zwiebelchen*





### Biographie

- 1988 geboren in Rotenburg an der Fulda
- 1995-2008 Schulzeit, Abschluss Abitur
- 2008-2009 Jahrespraktikum am Stadttheater in Bielefeld
- 2009-2012 Tischlerlehre bei der Tischlerei Feinschliff in Bielefeld, Abschluss Gesellin
- 2012-2014 tätig als Tischlergesellin bei der Tischlerei Feinschliff in Bielefeld
- 2014-2017 Designstudium an der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Münster, Abschluss Designerin (HWK)
- 2017-2019 Lehrauftrag an der Münster School of Design, Fachbereich Produktdesign, Schwerpunkt Gips und Keramik
- 2017-2019 selbständig mit dem Designbüro studio-t
- seit 2019 selbständig mit dem Produktdesign-Studio Theresa von Bodelschwingh

### Ausstellungen (Auswahl)

- 11/2017 Blickpunkte / Münster
- 01/2018 DesignersFair / Köln
- 12/2019 Designnachten / Hannover
- 08/2021 Designwerke / Hannover
- 02/2022 Nieders. Staatspreis für das gestaltende Handwerk / Handwerksform Hannover
- 09/2022 Markt der schönen Dinge / Braunschweig
- 11/2022 Jahresschau der AKH im Museum August Kestner, Hannover
- 12/2022 Designnachten / Hannover

### Preise und Auszeichnungen

- 2014 dds-Preis der Arthur Francke'schen Stiftung / 2. Platz
- 2016 Förderpreis der Akademie für Gestaltung
- 2017 Designpreis der IKEA Stiftung
- 2018 Mia Seeger Preis
- 2019 German Design Award Newcomer / nominiert
- 2022 Nieders. Staatspreis für das gestaltende Handwerk / nominiert für Förderpreis

Theresa von Bodelschwingh  
Hirschanger 1a  
30559 Hannover

Telefon: +49 151 15304035  
E-Mail: [info@theresa-bodelschwingh.de](mailto:info@theresa-bodelschwingh.de)  
Internet: [www.theresa-bodelschwingh.de](http://www.theresa-bodelschwingh.de)

Leuchte *Carla*



Vase *weave*

LED-Leuchte *Rumpelwicht*



# Ausstellungsprogramm 2023

Änderungen im Ausstellungsprogramm vorbehalten



Yvonne Dallach, Göttingen

25.03. bis 29.04.2023

## Inspiration Natur

Ende März starten wir das Programm mit der Ausstellung Inspiration Natur. Wenn man Kunsthandwerker\*innen fragt, woher sie ihre Inspiration beziehen, dann ist die häufigste Antwort „aus der Natur“. Grund genug, um diese Inspirationsquelle einmal genauer zu beleuchten. Denn Natur – das ist ein weites Feld. Da gibt es Gräser, Flechten, Moose, Blumen, Bäume, Wasser, Meer und Seen, große und kleine Tiere, Insekten. Wir zeigen spannende, zeitgemäße Arbeiten zum Thema aus allen Materialbereichen des Kunsthandwerks, Designs und der angewandten Kunst. Während dieser Ausstellung finden auch die *Europäischen Tage des Kunsthandwerks 2023* statt, an denen wir uns erneut beteiligen.

### Eröffnung:

Freitag, 24.03.2023, 20 bis 22 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 30.03.+13.04., 16.30 Uhr

31.03. bis 02.04.2023

## Europäische Tage des Kunsthandwerks 2023

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit der Frühjahrsausstellung wieder an den *Europäischen Tagen des Kunsthandwerks*, die seit 2002 in zahlreichen europäischen Ländern zeitgleich am ersten Aprilwochenende stattfinden. Schauen Sie gern in unseren Ausstellungsräumen vorbei. Wir haben ausnahmsweise auch am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet.



Mathias Kirchhoff, Münster

03.06. bis 01.07.2023

## Voll-Wert

Wenn man den Bereich Ernährung in den Blick nimmt, dann beschreibt Vollwert eine überwiegend pflanzliche Ernährungsweise, bei der gering verarbeitete Lebensmittel bevorzugt werden. Gesund essen, Leckerer genießen und gleichzeitig die Umwelt schonen, das ist mit Vollwertkost ganz einfach.

Aber was bedeutet *Voll-Wert*, wenn wir auf den Bereich der angewandten Kunst, des Kunsthandwerks bzw. des gestaltenden Handwerks und Designs schauen? Meinen wir damit ein wertvolles Material, aus dem ein Objekt gefertigt wird, so dass es zur Wertanlage taugt? Oder eine anspruchsvolle Technik, die nur wenige beherrschen? Die gesamte Wertschöpfungskette vom Basismaterial bis zum fertigen Produkt? Den Gebrauchswert oder die Wiederverwertbarkeit des Exponats?

Wir meinen: hier verbirgt sich ein spannendes Thema, das dazu beitragen kann, den Wert der Dinge und den Preis eines künstlerisch-kreativ gestalteten handwerklichen Produktes ins rechte Licht zu rücken.

### Eröffnung:

Samstag, 03.06.2023, 12 bis 14 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 15.06.+29.06., 16.30 Uhr

16.09. bis 14.10.2023

## Schön, aber selten

Die handwerkliche Fertigung von Produkten reicht weit in die Menschheitsgeschichte zurück. Als unsere Vorfahren begannen Speerspitzen aus Stein anzufertigen, war das eine der frühesten Formen der handwerklichen Produktion. Seit der Frühzeit hat sich das Handwerk entwickelt und immer wieder verändert. Dabei gibt es eine Reihe von Berufen, die nur noch selten vorkommen, und auch manche Techniken sind vom Aussterben bedroht. In der Herbstausstellung werden wir diese schönen, aber selten gewordenen Handwerke und Techniken in den Blick nehmen. Denn sie sind ein wichtiger Teil unserer Kultur.

### Eröffnung:

Freitag, 15.09.2023, 20 bis 22 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 28.09.+12.10., 16.30 Uhr



Melanie Richet, Schweinfurt



18.11. bis 10.12.2023

## Christmas Edition 2023

In der letzten Ausstellung des Jahres 2023 zeigen wir hochkarätiges, exklusives, extravagantes und innovatives Kunsthandwerk. Meisterhaftes Unikat-Design und ambitionierte Kleinserien, gut gestaltet, formschön, nachhaltig und in Deutschland produziert. Da finden sich natürlich auch jede Menge schöner Geschenkideen, auf die man guten Gewissens zugreifen kann.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Handwerksform Hannover werden wir in diese Ausstellung auch die Arbeiten von noch aktiven *Niedersächsischen Staatspreisträger\*innen* für das gestaltende Handwerk integrieren.

### Eröffnung:

Freitag, 17.11.2023, 20 bis 22 Uhr

### Wichtelwerkstatt:

für Kinder ab 8 Jahre  
Mittwoch, 29.11.2023, 15 bis 19 Uhr  
Anmeldung notwendig

Bitte beachten Sie unsere

Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Freitag 12 – 19 Uhr**

**Samstag 12 – 17 Uhr**

Sonntag, Montag und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.





Das besondere Produkt

# LEX&JULEZ

sustainable fashion  
made in Hannover

**Geradlinig, pur, nachhaltig: eine ganz besondere Kollektion aus Hannover**

In unregelmäßigen Abständen lädt die Handwerksform Hannover junge Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen ein, ihre Arbeiten im Ausstellungszentrum der Handwerkskammer Hannover einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Auf diese Weise bieten wir den Nachwuchstalenten ein besonderes Sprungbrett und zeigen der Öffentlichkeit die Vielseitigkeit, Innovationskraft und gestalterische Kraft der jungen Kreativszene des Kunsthandwerks und Designs. 2022 lernten wir bei der Ausstellung „Young Pro-

professionals“ das Designerinnen-Duo *Alexandra Huhn* und *Julia Bianca Berg* kennen.

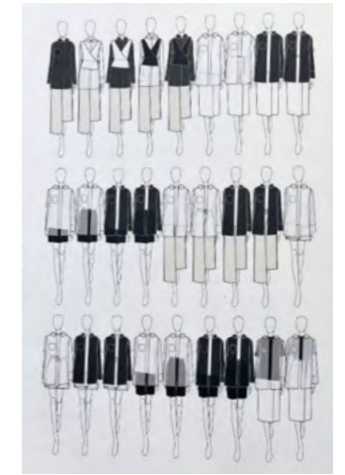
Lexi und Jule, wie Freunde sie nennen, lernten sich 2015 während ihres Bachelor-Studiums an der Hochschule Hannover kennen. 2020 absolvierten sie als Team die Prüfung zum Master of Arts. Danach starteten sie gemeinsam in die Selbständigkeit. Ihre Vision zu einem minimalistischen Modedesign klar vor Augen gründeten sie das Slow-Fashion Label LEX & JULEZ. Mit der festen Absicht, die Modewelt ein Stück nachhaltiger zu gestalten, entwickelten sie ihre erste *ready-to-wear* Kollektion, von denen wir ausgewählte Teile in der Ausstellung vorstellen durften.

Die Designerinnen verwenden ausschließlich natürliche Materialien. Polyester und andere synthetische Produkte haben bei ihnen keine Chance. Sie achten peinlich genau darauf, dass die Stoffe zertifiziert sind und nur aus Europa stammen. Auch die Zutaten, selbst die Knöpfe und das Garn, unterliegen diesen Kriterien. Jedes Garn besteht aus Bio-Baumwolle und auch die Versandverpackung inklusive des Klebebands kommt ohne Plastik aus.





Zum Verpacken wird recyceltes Papier verwendet und die Aufkleber sind aus Pflanzenreststoffen, die bei der landwirtschaftlichen Erzeugung von Lebens- und Futtermittel anfallen. Nachhaltigkeit beginnt für die beiden am Beginn der Produktionskette. Jeder Produktionsschritt findet im Atelier in Hannover statt, das mittlerweile in der Posthornstraße in Linden angesiedelt ist. Jedes Teil wird mit viel Liebe und Präzision entworfen und in Handarbeit gefertigt. Bei den Entwürfen werden die Schnitte und Detaillösungen so konzipiert, dass komplett auf Reißverschlüsse verzichtet werden kann. Ressourcenschonender geht es kaum. Mit all diesen Schritten gewährleisten LEX & JULEZ eine absolut transparente und faire Produktion. Dabei entsteht Kleidung, die durch ihren



mögliche Kombinationen



puristischen Stil und die Beschränkung auf die beiden Farben Schwarz und Weiß sowohl Frauen wie Männern gefällt und von jedem getragen werden kann, denn sie arbeiten nicht mit dem klassischen europäischen Größensystem.

Zum Credo der Modemacherinnen gehören darüber hinaus Transparenz und Authentizität, und soziales Handeln ist ihnen wichtig. Von jeder Bestellung spenden sie 50 Cent an unterschiedliche soziale Projekte, die Frauen und Mädchen unterstützen. Dabei gibt es dann auch mal eine kleine farbliche Abweichung wie im Brustkrebsmonat Oktober, zu dem LEX & JULEZ ein T-Shirt und einen Sweater mit pinkfarbenen Applikationen beisteuerten.

Uns überzeugt die Kollektion von LEX & JULEZ wirklich sehr und wir wünschen dem Label ganz viel Glück und Erfolg.

*Dr. Sabine Wilp*



LEX & JULEZ  
sustainable fashion  
Posthornstraße 9  
30449 Hannover

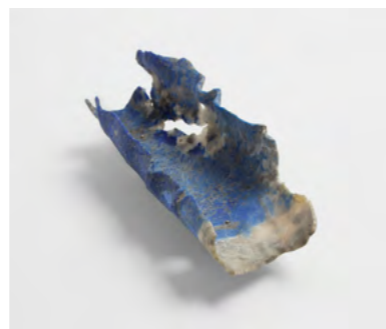
atelier@lexandjulez.de  
www.lexandjulez.de



Andreas Pfister



Lena Grewenig



Mara Niederprüm



Niklas Link



Gabriel Tarmassi

# GGC young Collection

Rosa Gies



Lena Kaapke



Thorben Heuer



Laura Niemeier



Jil Köhn

# Warum Handwerk?

„Sie haben immer so schöne Sachen, aber die Objekte sind oft auch ganz schön teuer.“



Stimmt! Aber wie kommt das, denn im Grunde ist das, was in der Handwerksform verkauft wird, doch ohne Zwischenhandelsaufschlag, also direktvermarktet. Wie entsteht der höhere Preis? Hier der Versuch einer Erklärung:

1. Die Hersteller\*innen arbeiten und produzieren in Deutschland und müssen hier davon leben.
2. Die Produkte sind Einzelstücke oder Kleinstserien, in der Regel durch die Handwerker\*innen auch entworfen und vertrieben, bei Auftragsarbeiten darüber hinaus noch in Abstimmung mit den Kund\*innen entwickelt.
3. Im Fokus der Kunsthandwerker\*innen steht nicht die Profitmaximierung, sondern die gestalterisch-künstlerische Arbeit. Materialien werden individuell ausgesucht und in

Kleinstmengen eingekauft. So können mit Zulieferern beispielsweise keine Mengenrabatte ausgehandelt werden.

4. Handwerker\*innen erhalten in der Regel keine Subventionen auf Energiekosten. Sie zahlen meist den gleichen Preis für Gas oder Strom wie Endverbraucher\*innen – nicht wie Industriebetriebe, die von Energieversorgern besondere Konditionen für große Abnahmemengen erhalten.

5. Viele Handwerksbetriebe bilden aus, geben ihr Fachwissen weiter und sorgen damit für nachhaltige Könnensvermittlung und zukünftige Fachkräfte. Das ist zeitaufwändig und bindet Kapazitäten.

6. Durch ihre zentrale Verortung in der Nähe von den Menschen, die ihre Leistung kaufen, haben Handwerksbetriebe höhere Kosten zu tragen, z.B. bei der Miete oder für Grundstückspreise.

*Rüdiger Tamm  
Tischler und Dipl. Designer*

## Young Collection

Im Herbst 2022 wurde in der Handwerksform Hannover die erste vom Bundesverband Kunsthandwerk zusammengestellte Young Collection gezeigt.

Die Kollektion umfasst die Arbeiten von 10 jungen Nachwuchsgestalter\*innen, die bei der Bewerbung nicht älter als 35 Jahre alt sein durften, aus den Bereichen Holz, Keramik, Korb, Schmuck und Gerät. Die Arbeiten sind dauerhaft auf der Website und weiteren digitalen Kanälen des Bundesverbands Kunsthandwerk verfügbar. Es ist beabsichtigt, alle drei oder vier Jahre eine neue Kollektion von jungen kunsthandwerklichen Nachwuchsgestalter\*innen zusammenzustellen.

# Young Professionals

# ein Rückblick in Bildern



Jil Köhn  
Diamant-Brosche  
[www.jilkoehn.com](http://www.jilkoehn.com)



Kerstin Hendik  
Porzellan mit Engobemalerei  
[www.monane.com](http://www.monane.com)



Katharina Doll & Dominik Schmidt  
Holzschnitzarbeiten  
[www.holzkind.store](http://www.holzkind.store)



Lucia Christoph  
Ring, Silber  
[www.lucia-christoph.de](http://www.lucia-christoph.de)

Lotte Schlör  
3D-Druck Porzellan  
[www.lotte-schloer.de](http://www.lotte-schloer.de)



Constanze Abröll  
Porzellan  
[www.constanze-abroell.de](http://www.constanze-abroell.de)



Lennard Wilde & Maurice Riegler  
3D-Druck Keramik  
[www.additive-ceramics.de](http://www.additive-ceramics.de)

Daphne Spiegel  
Vase, Silber mit Glas  
[www.spiegel-design.net](http://www.spiegel-design.net)



Felicithas Arndt  
Porzellan  
[www.felicithasarndt.de](http://www.felicithasarndt.de)



Dagmar Christina Gerke  
Glasserie  
Kontakt: Handwerksform

Mara Joe Niederprüm  
Bauklötze  
Kontakt: Handwerksform



Tim Neumann  
Metallarbeiten  
Kontakt: Handwerksform



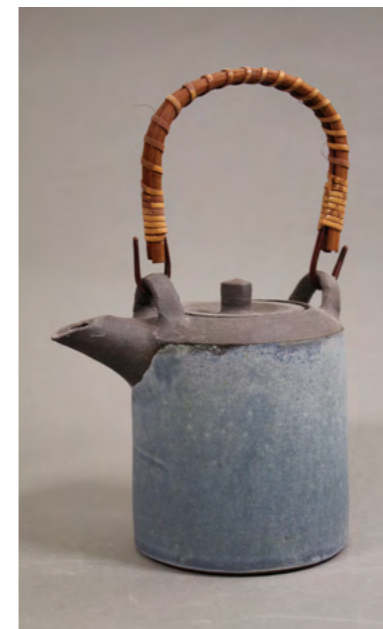
Ina Mutschler  
Friesengold  
www.inselgoldschmiede-juist.de



Alexandra Huhn & Julia Berg  
Nachhaltige Kleidung  
www.lexandjulez.de



Patrizia Mund  
Glasschmuck  
www.patriziamundglas.com



Lisa Rosemann  
Keramikkanne  
www.liro-keramik.de



Andreas Pfister  
Kabinettschränkchen  
www.pfister-andreas.de



Lotte Schloer  
Glasserie Moon  
www.lotte-schloer.de



Studierende der Beiderwandweberei  
an der Universität Osnabrück, Doz.  
Webmeisterin Lucia Schwalenberg  
Kontakt: Handwerksform



Stephan Günther  
Silberringe  
Kontakt: Handwerksform



Laura Sophia Herrlich  
Goldschmiedearbeiten  
Insta: @laura\_herrlich\_jewelry

# Vorschau auf das nächste Heft

Die sechste Ausgabe von „was feines“ erscheint im Herbst 2023. Dann werden wir Ihnen einen Nachbericht zur Ausstellung „Voll-Wert“ geben und schildern, was Sie in der Herbstausstellung „Schön, aber selten“ erwartet. Und natürlich gibt es dann auch schon einen kleinen Ausblick auf die Christmas Edition 2023, für die wir uns ein paar Neuheiten haben einfallen lassen.

Thomas Pildner, Drechselarbeiten



Klaus Kirchner, Melanie Righet,  
Holzschale mit Strohmarketterie



# Impressum

## Herausgeberin

Handwerksform Hannover  
Ausstellungszentrum der  
Handwerkskammer Hannover

Tel.: 0511 348 59-421  
handwerksform@hwk-hannover.de  
www.handwerksform.de

## Idee und Konzeption

Dr. Sabine Wilp

## Texte

Dr. Sabine Wilp  
Dipl. Des. Rüdiger Tamm

## Gestaltung und Layout

Dipl. Des. Rüdiger Tamm

## Druck

Liskow Druck und Verlag GmbH, Hannover

## Fotos

wenn nicht anders angegeben:

Die Gestalter\*innen

S.3 und S.21 Franz Fender

## Folgen Sie uns

[www.facebook.com/handwerksform.hannover](https://www.facebook.com/handwerksform.hannover)

[www.instagram.com/handwerksform](https://www.instagram.com/handwerksform)

[www.pinterest.de/handwerksform](https://www.pinterest.de/handwerksform)

Handwerksform Hannover  
Ausstellungszentrum der  
Handwerkskammer  
Hannover

Berliner Allee 17  
30 175 Hannover

Tel. 0511 348 59-421

[www.handwerksform.de](http://www.handwerksform.de)  
[www.hwk-hannover.de/handwerksform](http://www.hwk-hannover.de/handwerksform)